

Der Oberbürgermeister

Amt: Schul-, Kultur- und Sportamt

AZ: III410004 arl

Beschlussvorlage- Nr. 588/17 öffentlich

Betreff: Antrag zur Ehrung des Künstlers Eberhard Frey durch eine Informationstafel

		Abstimmungsergebnis:			Änderung des Beschlussvorschlages
		Ja	Nein	Enth.	
Vorberatung Schul-, Kultur- und Sportausschuss	01.06.2017	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entscheidung Stadtrat	22.06.2017	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Finanzielle Auswirkungen

Die für die im Betreff genannte Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel

- Ja in Höhe von 700,00 EUR stehen im Haushaltsplan 2017
- im Produkt 281000 auf dem Konto 52710000 zur Verfügung
- Nein nicht zur Verfügung

Auszüge vorbehaltlich der Genehmigung sind zuzuleiten:

Amt: III/ 41

(ansonsten Protokolle im Intranet)

Aufgestellt: Frau Arlt

Amt: III/ 41

**mitgezeichnet: Frau Schmidt
Herr Koller**

**Amt: 40,41,42,52
Dezernent III**

- Oberbürgermeister -

Beschlusskontrolle

Die Umsetzung des Beschlusses ist an das Stadtratsbüro zu melden bis: sofort nach Umsetzung

Kurze Inhaltsangabe (bitte für Bürger/Gäste Inhalt kurz zusammenfassen):

Am 26. April 2016 erreichte das Schul-, Kultur- und Sportamt ein schriftlicher Antrag von Herrn Dr. Roland Wiermann. Er beantragt die Anbringung einer Informationstafel am ehemaligen Wohnhaus von Eberhard Frey, einem Bernburger Künstler, in der Friedrichstraße 12, um diesen zu ehren und somit auf einen bedeutenden ehemaligen Bürger der Stadt Bernburg (Saale) aufmerksam zu machen.

Begründung:

Der Künstler Eberhard Frey wurde am 27. Februar 1916 in Goworów (Lauterbach/Schlesien) einem Dorf im Süden Polens geboren. Er studierte 1937 bis 1939 und 1942 an den Kunsthochschulen für bildende Kunst und für Kunsterziehung in Berlin, u. a. bei Willy Jaeckel. Nach dem Kriegsdienst ließ er sich als freischaffender Künstler in Gernrode nieder, arbeitete in den Jahren 1960 bis 1968 in Helbra und Eisleben und lebte ab 1968 bis zu seinem Tod in Bernburg (Saale). Hier war er Leiter des Mal- und Zeichenzirkels und unterrichtete zahlreiche Schüler. Studienreisen führten ihn vor allem nach Osteuropa aber auch nach Westdeutschland und Italien. Wichtige Kunstmuseen in Mitteldeutschland zeigten seine Werke in zahlreichen Personalausstellungen. Seine Werke befinden sich heute in privatem Eigentum sowie im Besitz bedeutender Museen wie z. B. dem Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale).

Das Haus in der Friedrichstraße 12 bewohnte Eberhard Frey, zusammen mit seiner Frau Johanna von 1977 bis 1993.

In dieser Zeit wurde er 1978 mit der Verdienstmedaille der Deutschen Demokratischen Republik und jeweils 1986 mit der Kurt-Barthel-Medaille und der Hans-Grundig-Medaille geehrt.

Frey ließ sich von den reizvollen Landschaften Bernburgs für seine Kunst inspirieren – oder auch von der Harzlandschaft, wenn er auf Reisen war.

Das Repertoire von Eberhard Frey umfasste Handzeichnungen und Radierungen, über Aquarelle und Pastelle bis hin zu Ölgemälden.

Im Jahr 1993 starb Eberhard Frey am 06. März im Alter von 77 Jahren in seinem Wohnhaus in der Friedrichstraße.

Der Eigentümer des damaligen Wohnhauses von Eberhard Frey in der Friedrichstraße 12 ist mit der Anbringung einer Informationstafel einverstanden.

Eine Möglichkeit der Ausführung wäre nach Auffassung des Hauseigentümers im Rahmen des „Historischen Stadtrundganges“, jedoch an die Hausfassade angepasst, vorstellbar – Größe ca. 1150 mm breit x 295 mm hoch, Kosten 749,70 EUR.

Der Denkmalschutz hat dem Entwurf der Tafel zugestimmt.

Der Text der Informationstafel wurde mit der Tochter von Eberhard Frey abgestimmt.

Textentwurf für die Informationstafel:

Wohnhaus des Bernburger Künstlers Eberhard Frey (1916 – 1993)

In diesem Haus lebte und wirkte ab 1977 bis zu seinem Tod im Jahr 1993 der Künstler, Maler und Grafiker Eberhard Frey.

Er wurde am 27. Februar 1916 in Goworów (Lauterbach/ Schlesien) geboren und studierte 1937 bis 1939 und 1942 an den Kunsthochschulen für bildende Kunst und für Kunsterziehung in Berlin, u. a. bei Willy Jaeckel. Nach dem Kriegsdienst ließ er sich als freischaffender Künstler in Gernrode nieder, arbeitete in den Jahren 1960 bis 1968 in Helbra und Eisleben und lebte ab 1968 bis zu seinem Tod in Bernburg (Saale). Hier war er Leiter des Mal- und Zeichenzirkels und unterrichtete zahlreiche Schüler. Studienreisen führten ihn vor allem nach Osteuropa aber auch nach Westdeutschland und Italien. Wichtige Kunstmuseen in Mitteldeutschland zeigten seine Werke in zahlreichen Personalausstellungen. Seine Werke befinden sich heute in privatem Eigentum sowie im Besitz bedeutender Museen wie z. B. dem Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale).

Dieses Schild wurde gestiftet von der Stadt Bernburg (Saale).

Beschlussvorschlag:

Der Schul-, Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) folgenden Beschluss zu fassen:

Anbringen einer Informationstafel am ehemaligen Wohnhaus des Künstlers Eberhard Frey, um diesen zu ehren und somit auf einen bedeutenden ehemaligen Bürger der Stadt Bernburg (Saale) hinzuweisen.